

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

~~24. Oktober 1946~~

~~Blatt 1507~~

Die Gräber der Freiheitskämpfer am Wiener Zentralfriedhof

=====

Zu den noch ungelösten, jedoch nicht vergessenen Problemen gehört auch die Fürsorge für die in der vergangenen Ära hingerichteten Freiheitskämpfer.

Die Leichen der teils aus politischen, teils aus anderen Gründen Hingerichteten der nationalsozialistischen Ära wurden größtenteils auf der Schachtgruppe 40 des Wiener Zentralfriedhofes beigesetzt. Es war selbstverständlich nicht die Absicht der früheren Machthaber, damit eine geschlossene Gruppe der Hingerichteten zu schaffen. Man war im Gegenteil bestrebt, die Gräber dieser Personen unter den anderen Gräbern möglichst verschwinden zu lassen. Diese Leichen kamen zumeist in Sammeltransporten über das Anatomische Institut, zuerst noch mit Geheimlisten, später ohne Namensnennungen. Die Namen waren nur dem Anatomischen Institut bekannt. Die Listen sind im Zuge der Kampfhandlungen verbrannt.

Von den ca. 4000 Beerdigten auf der Gruppe 40 sind auf diese Weise kaum 10% als Gräber von Hingerichteten zu erkennen.

Wenn daher diese Gräber auch ausgeschmückt wurden, so verlieren sie sich doch in der Masse der ungeschmückten Gräber. Durch die zerstreute Lage dieser Gräber ist die Lösung dieser Frage äußerst erschwert.

In der Öffentlichkeit wurde in der letzten Zeit die Exhumierung der Hingerichteten und Vereinigung ihrer Gebeine in einer gemeinsamen Grabstätte propagiert. Dem stehen große Schwierigkeiten entgegen. Die größte ist wohl die, daß es kaum möglich sein wird, die Gebeine der aus politischen Gründen Hingerichteten einwandfrei festzustellen, weil sie, wie bereits ausgeführt, wahllos unter kriminellen Justifizierten und anderen Leichen beerdigt wurden.

Diese Frage bildet nach wie vor eine Sorge der Gemeindeverwaltung, die bestrebt ist, ihre Lösung in der würdigsten Form zu finden. Bekanntlich hat Bürgermeister Körner vor kurzem den Pro-Rektor der Akademie der bildenden Künste, akademischen Maler Sergius Pauser, beauftragt, Vorschläge für die Ausgestaltung einer Gedenkstätte für alle politischen Opfer des Faschismus auf dem Zentralfriedhof auszuarbeiten. Im Wege eines Wettbewerbes wird die beste Lösung gesucht, das Ergebnis wird der Öffentlichkeit vorgelegt werden.

Eine Gastwirtschaft mit markenfreiem Essen

Der Gastwirt Vinzenz Egger, 3., Landstrasser Hauptstraße 165, wurde von einem Organ des Marktamtes dabei betreten, wie er in der Küche seiner Gastwirtschaft an verschiedene Personen Rindfleisch mit Kartoffeln zu S 15.-- die Portion abgab und für ein Viertel Wein S 6.-- verlangte. Bei einer Hausdurchsuchung fanden sich drei Ferkel, die ohne Viehpass und Transportgenehmigung vom Landwirt Strauss aus Dürnkrot-Weidendorf nach Wien gebracht wurden, ferner 4 1/2 Liter Rum und 15 Liter Wein. Obwohl Egger 18 Hühner besitzt, hat er dennoch Eier auf die Abschnitte des Einkaufscheines bezogen. Das Marktamt der Stadt Wien hat die Anzeige an die Wirtschaftspolizei erstattet.

Kanalschäden durch Bombenangriffe

In einer systematischen Begehung des gesamten Kanalnetzes konnten jetzt 1563 Gebrechen an Kanälen festgestellt werden, deren Zahl sich wahrscheinlich durch die Einwirkungen des schweren Lastenverkehrs und die dadurch hervorgerufenen Erschütterungen um ungefähr 50 erhöhen wird. Gegenüber der bisherigen Annahme von 1480 Schäden bedeutet dies eine Vermehrung um 133 Gebrechen, deren Behebung einen Betrag von 960.000 Schilling erfordern wird.

Schweizer Reise des Bürgermeisters verschoben

Bürgermeister General Dr. Körner wurde bekanntlich vom Stadtpräsidenten von Zürich, Dr. Lüchinger, eingeladen, zur Eröffnung der Ausstellung "Meisterwerke österreichischer Kunst", am 25. Oktober nach Zürich zu kommen. Der Bürgermeister hat diese Einladung angenommen.

Mit Rücksicht auf unaufschiebbare dienstliche Verpflichtungen und den für 29. Oktober angesetzten Zusammentritt des Nationalrates hat sich der Bürgermeister entschlossen, seine Reise in die Schweiz auf Anfang November zu verschieben.

Normaler Werktagsverkehr auf der Lokalbahn Wien-Baden

Die Betriebsleitung der Wiener Lokalbahnen teilt mit, daß nach Einlangen des nötigen Brennstoffes von der beabsichtigten und bereits verlautbarten Reduzierung des Personenverkehrs an Werktagen vorläufig Abstand genommen werden kann.

Verzögerung in der Speiseöl-Anlieferung
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Anlieferung von Speiseöl für die laufende Woche hat eine Verzögerung erfahren. Die zur vollen Erfüllung des Aufrufes erforderliche Menge ist jedoch sichergestellt.

Kurze Stromstörung in Wien
=====

Heute um 14'55 Uhr trat durch einen Schaden im Umspannwerk Süd eine teilweise Unterbrechung der Stromzufuhr ein, wodurch einzelne Teile der südlichen Bezirke Wiens in Mitleidenschaft gezogen wurden. Der Strassenbahn- und Stadtbahnbetrieb war in diesen Gebieten auf die Dauer von ungefähr einer halben Stunde unterbrochen. Die Ursache der Stromstörung konnte bald behoben werden.

Die Überreichung des Tattoo-Schecks
=====

Der Reinerlös des britischen Zapfenstreiches in Schönbrunn, der für die Wiener Kinder bestimmt ist, wird Samstag, den 26. Oktober von Generalleutnant Steele an Bürgermeister General Dr. h. c. Körner zur weiteren Verwendung übergeben werden.

Aus diesem Anlass findet um 15 Uhr im Grossen Festsaal des Wiener Rathauses eine Feier statt, zu der 300 Kinder und 1100 Festgäste geladen sind. Das Programm umfasst Vorführungen der Wiener Kinder und der Pfeifer und Trommler der "Royal Irish Fusiliers".

ErdäpfelAusgabe.

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Erdäpfelkleinhändler haben in erster Linie mit der angelieferten Ware die laufenden Wochenaufträge zu befriedigen. Die Ausgabe der Lagererdäpfel für die Wintermonate darf erst nach Erfüllung der Wochenaufträge erfolgen.

Zuckerausgabe.

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der auf Abschnitt 18 der Zusatzkarte für Schwerarbeiter, sowie für werdende und stillende Mütter aufgerufene Zucker (10 dkg) für die laufende Woche, kann sofort zum bisherigen Zuckerpreis abgegeben werden.